



2018

Bericht über das
Dreivierteljahr

Zusammenfassung

Konzern-Umsatzanstieg von 23 % auf 786 Mio. € annähernd zur Hälfte getrieben durch starkes organisches Wachstum in den Marktsegmenten Mobilität, Chemie, Industrielle Anwendungen und Digitalisierung

Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen steigt um rund 80 % von 33 Mio. € in 9M/2017 auf 59 Mio. € in 9M/2018 (inklusive IFRS 15-Effekte von 15 Mio. €)

9M/2018 weiterhin geprägt durch hohe positive Effekte vor allem in Verbindung mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 sowie mit der Vollkonsolidierung der ehemaligen Gemeinschaftsunternehmen mit BMW Group und Benteler

Erfolgreiche Platzierung einer Wandelanleihe über 159 Mio. € im September 2018 verlängert Fälligkeitsprofil bis 2023

Leichte Prognoseerhöhung für 2018: Verbesserung im Geschäftsbereich GMS überkompensiert schwächere Entwicklung im Geschäftsbereich CFM und führt zu leicht höherer Erwartung für Konzern-EBIT inklusiver zusätzlicher IFRS 15-Effekte

Konzern-Umsatz nun 15 % höher erwartet (bisher: mehr als 10 %) und erreicht damit erstmals als „neue“ SGL Carbon die 1 Mrd. €-Marke

Prognose für Konzernergebnis im mittleren zweistelligen Mio. € Bereich am oberen Ende der Bandbreite konkretisiert (bisher: niedrigen bis mittel zweistellig)

Wichtige Kennzahlen

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	786,3	642,1	22,5%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	105,7	70,1	50,8%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	59,2	33,0	79,4%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	7,5%	5,1%	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBIT}) ²⁾	6,1%	4,8%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	79,7	28,0	>100%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4,0	25,5	>-100%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	47,7	5,3	>100%

Mio. €	30. Sep. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Bilanzsumme	1.620,0	1.541,7	5,1%
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	544,6	457,0	19,2%
Nettofinanzschulden ³⁾	220,9	139,0	58,9%
Verschuldungsgrad (Gearing) ⁴⁾	0,41	0,30	-
Eigenkapitalquote ⁵⁾	33,6%	29,6%	-

¹⁾ EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz

²⁾ EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital - fortgeführte Aktivitäten (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

³⁾ Finanzschulden (nominal) abzüglich liquider Mittel

⁴⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

⁵⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

Inhalt

Nachrichten aus den Geschäften	4	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	25
Konzern-Zwischenlagebericht	6	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34
Wirtschaftliches Umfeld	6	Sonstige Informationen	35
Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	6	Finanzkalender 2019	37
Geschäftsentwicklung	7	Investor Relations Kontakt	38
Chancen und Risiken	14		
Ausblick	15		
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	18		
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18		
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19		
Konzernbilanz	20		
Konzern-Kapitalflussrechnung	22		
Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	24		

Nachrichten aus den Geschäften

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Februar 2018

SGL Carbon und das Fraunhofer IGCV gründen ein gemeinsames Fiber Placement Center am SGL-Standort Meitingen zur verstärkten Anwendung in branchenübergreifenden Großserien und zur Optimierung der Konzepte hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Ressourceneffizienz. Das Fiber Placement Verfahren wird als besonders zukunftsweisend betrachtet mit seinem automatisierten, belastungsgerechten und materialeffizienten Legen und Schneiden der Fasern. Faserverstärkte Kunststoffe werden als Teil des Materialmix der Zukunft immer wichtiger, vor allem in den Bereichen Automobil und Luftfahrt.

SGL Carbon hat mit der „Advanced Modulus“ 50k Carbonfaser eine besonders leistungsfähige und effiziente Carbonfaser für die Luftfahrt entwickelt und in die Serienproduktion überführt. Aufgrund ihrer hohen Steifigkeit bei gleichzeitig hoher Festigkeit erfüllt diese Faser die besonderen mechanischen Anforderungen für Anwendungen in der Luftfahrt sowie diversen industriellen Anwendungen. Der hohe Elastizitäts-Modul auf Basis einer 50k-Faser (50.000 Einzelfilamente) ist am Markt einzigartig.

März 2018

SGL Carbon präsentiert bei der JEC World in Paris, der weltgrößten Messe für Composites, seinen großserienfähigen Technologieträger „Carbon Carrier“ für innovative Karosserieansätze. Auch die obige „Advanced Modulus“ 50k-Carbonfaser wurde vorgestellt und erfuhr bereits großes Interesse. Zusätzlich gewann die SGL Carbon zusammen mit weiteren Partnern den JEC Innovation Award für ein „MAI Sandwich“-Projekt. Hierbei handelt es sich um die Entwicklung neuartiger Sandwichstrukturen für Bauteile in der Luftfahrt und im Automobilbereich.

An den Standorten der SGL Composites in Österreich produzieren wir aktuell den gemeinsam mit Porsche konzipierten Heckdeckel für den Porsche GT 3. Ebenfalls in Serie produzieren wir hier unter anderem auch die Blattfedern für Volvo - mit einem Zielvolumen von 550.000 Stück pro Jahr.

August 2018

SGL Carbon erhält einen Auftrag einer großen amerikanischen Fluggesellschaft zur Erneuerung von Triebwerksverkleidungen im Bereich des Schubumkehrers einer kompletten Modellreihe. Im Rahmen dieses Vertrags werden 350 dieser Komponenten mit Hochleistungs-Isolationsmaterialien von SGL Carbon ausgestattet. Der Auftrag soll bis November 2018 abgearbeitet sein.

September 2018

Das Fiber Placement Center wird offiziell eröffnet vor 150 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Das FPC bietet seinen Kunden auf einer Fläche von über 500 Quadratmetern mit unterschiedlichen High-Tech-Anlagen die Möglichkeit, neue Fertigungskonzepte zu entwickeln und in einer Prototypenfertigung zu demonstrieren. Darüber hinaus kann auch eine Produktion von faserverstärkten Bauteilen für die Großserie durch die SGL Carbon umgesetzt werden. Eng verzahnt ist die Arbeit des Zentrums dabei auch mit dem Lightweight and Application Center (LAC) der SGL Carbon, das auf nochmals rund 1.500 Quadratmetern ebenfalls am Standort Meitingen beheimatet ist und an dem das Unternehmen gemeinsam mit ihren Kunden an weiteren innovativen Leichtbaustrukturen, -prozessen und Prototypen arbeitet.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Januar 2018

SGL Carbon erhält einen Großauftrag von Rheinmetall Automotive – Pierburg, wobei wir das Herzstück, Rotor und Trennschieber, für die Vakuumerzeugung in der Bremskraftunterstützungspumpe EVP 40 liefern. Das jährliche Auftragsvolumen liegt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro Bereich. Aufgrund dieses Projekts sowie einer generell gestiegenen Nachfrage seitens der Automobilindustrie investiert die SGL Carbon über vier Jahre hinweg rund 25 Mio. Euro in die Erweiterung ihrer Fertigungskapazitäten am Standort Bonn. Bis 2020 soll diese Kapazitätserweiterung abgeschlossen sein.

Februar 2018

Wir berichten von einem Auftrag, den wir Ende letzten Jahres für ein Rückgewinnungssystem zur Wiederaufbereitung und -verwendung von Chlorwasserstoff (HCl) von einem führenden chinesischen Isocyanat-Hersteller erhalten haben. Das System wurde von der SGL Carbon für die spezifischen Anforderungen des Kunden entwickelt und unterstützt maßgeblich einen wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Produktionsprozess.

März 2018

Starkes globales Wachstum in der Halbleiter- und LED-Industrie treibt die globale Nachfrage nach Suszeptoren und Waferträgern. Der bereits im vergangenen Jahr begonnene Aufbau einer neuen, hochmodernen Beschichtungs-Produktionslinie in St. Marys, Pennsylvania (USA) wurde abgeschlossen. Aufgrund der global weiter deutlich steigenden Nachfrage starten wir eine weitere Ausbaustufe, um nicht nur das Produktionsvolumen zu

erhöhen, sondern zugleich höchste Qualitätsstandards zu gewährleisten. Das Gesamtvolumen dieser Investition beträgt ca. 25 Mio. € und soll in drei Jahren abgeschlossen werden.

Juni 2018

Auf der ACHEMA, der internationalen Leitmesse der chemischen Industrie, Verfahrenstechnik und Biotechnologie in Frankfurt am Main, stellt die SGL Carbon u.a. neu entwickelte Siliziumkarbid (SiC)-Rohrplatten für Wärmetauscher als ein Beispiel für die Lösungskompetenz der SGL Carbon vor. Gemeinsam mit dem Technologiekonzern GEA hat die SGL Carbon eine neue Dampfstrahl-Vakuumpumpe aus DIABON-Graphit entwickelt, die ebenfalls am Stand zu sehen war. Gegenüber Pumpen aus Porzellan, dem bislang überwiegend eingesetzten Material, bietet die neue Vakuumpumpe weitreichende Vorteile, so zum Beispiel eine Energieeinsparung von bis zu 30 Prozent, größere Designfreiheit und kürzere Lieferzeiten.

Ebenfalls auf der Achema wird der 3D-Druck von Kohlenstoff gezeigt. Nach der Markteinführung von CARBOPRINT, das für gedruckte Kohlenstoff- und Graphitbauteile steht, hat die SGL Carbon nun auch die Kompetenz zum 3D-Druck von Siliziumkarbid, das unter dem Markennamen SICAPRINT angemeldet wurde. Siliziumkarbid (SiC) zeichnet sich durch eine extrem hohe Härte, hohe Steifigkeit und Festigkeit sowie eine hohe Wärmeleitfähigkeit aus.

Juli 2018

SGL Carbon stellt eigens entwickelte und erfolgreich getestete großformatige Bipolarplatten (BPP) aus einem Graphit/Fluorpolymer-Verbundwerkstoff vor. Mit guter elektrischer Leitfähigkeit, hoher chemischer Beständigkeit und geringem Gewicht ist die Leistung der großformatigen Platten bei gleicher Dicke vergleichbar mit BPPs in kleinerer Ausführung. Diese neuen, größeren SIGRACELL BPPs ermöglichen viele verschiedene Anwendungen in verschiedenen Industriezweigen, einschließlich der Herstellung von Durchflussbatterien, Systemen zur Abwasserbehandlung und anderen elektrochemischen Anwendungen. Darüber hinaus bieten sie die Möglichkeit, größere elektrochemische Zellen zu bauen und die Produkteffizienz zu erhöhen.

Wir haben die Kapazität zur Herstellung von synthetischem Graphit-Anodenmaterial für Lithium-Ionen Batterien deutlich erhöht, wobei die aktuelle Erweiterungsphase bis 2019 abgeschlossen sein wird. Neben der Aufrüstung und Effizienzoptimierung bestehender Anlagen investieren wir auch in ein Batterie-Anwendungslabor. Die Investitionssumme an den Standorten Morganton (USA), Raciborz und Nowy Sacz (beide Polen) sowie Meitingen (Deutschland) umfasste insgesamt einen niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

Berichtssegment Corporate

Februar 2018

SGL Carbon stellt ihr Projekt mit ExOne, einem führenden Anbieter von 3D-Druck-Technologien, über Komponenten aus Kohlenstoff vor. Dabei werden werkzeuglos und computergesteuert einzelne Schichten zu dreidimensionalen Werkstücken aufgebaut. Die SGL Carbon bringt nun mit Hilfe der 3D-Druck-Technologie von ExOne gedruckten Kohlenstoff und Graphitbauteile unter dem Markennamen CARBOPRINT® zur Marktreife.

April 2018

Wir erweitern unsere langjährige Kooperation für Brennstoffzellenkomponenten mit HYUNDAI MOTOR GROUP. Dabei liefern wir Gasdiffusionsschichten für das Brennstoffzellen-Fahrzeug NEXO. Um die Forschung und Entwicklung für die Brennstoffzelle weiterhin maßgeblich mitzugestalten, sind wir auch als Entwicklungspartner im EU-geförderten Projekt „INSPIRE“ tätig.

Oktober 2018

Zum ersten Mal seit zehn Jahren fand bei der SGL Carbon wieder ein Capital Markets Day für Analysten und Investoren statt. Im Vordergrund standen Markttrends und Materiallösungen. Zu der ganztägigen Informationsveranstaltung in Meitingen waren rund 35 Gäste aus London, Frankfurt und anderen Finanzplätzen angereist.

Nach einem Update zur strategischen Neuausrichtung durch Jürgen Köhler, nahmen die beiden Geschäftsbereichsleiter Andreas Wüllner und Burkhard Straube die Gäste in jeweils fast 2-stündigen Sessions mit auf eine Reise durch die Märkte der SGL Carbon, erläuterten Treiber und Trends und erklärten Details unserer Materiallösungen. Dabei kamen auch Kunden in Zitaten und Videobotschaften zu Wort. Zwischen den zwei Sessions erwartete die Gäste ein besonderes Highlight: Eine ausgedehnte Führung durch das LAC sowie eine einzigartige Ausstellung von Exponaten rund um Carbon und Graphit in einer freigeräumten Werkshalle. In seinem Abschlussvortrag gab Michael Majerus einen Überblick über die Maßnahmen der SGL Carbon zur Sicherung des langfristigen profitablen Wachstums wie etwa der verbesserten Vertriebsaktivitäten mit Fokussierung auf höhermarginige „Megatrend“-Märkte oder der auf Strategie und Finanzkennzahlen ausgerichteten neuen Investitionsprozesse.

Auf unserer Webseite www.sglcarbon.de/Investor-Relations/Praesentationen finden Sie alle Präsentationen vom Capital Markets Day in englischer Sprache.

Konzern-Zwischenlagebericht

[ungeprüft]

Wirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Oktober seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum in diesem und im nächsten Jahr um jeweils 0,2%-Punkte nach unten revidiert aufgrund einer unerwartet schwachen Aktivität in einigen Industrienationen zu Beginn des Jahres 2018, nachteiliger Effekte aus den implementierten bzw. beschlossenen Handelsbarrieren, des schwächeren Ausblicks für einige Schwellen- und Entwicklungsländer, höherer Zinsen, geopolitischer Spannungen und höherer Preise für Ölimporte. Insgesamt haben sich die Risiken für den globalen Wachstumsausblick auch im Kontext der globalen politischen Unsicherheiten erhöht, während das Potenzial für positive Überraschungen rückläufig war.

Laut IWF wird das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2018 und 2019 um 3,7 Prozent steigen und damit 0,2%-Punkte unter der Prognose vom Juli 2018 liegen. Für die USA hat der IWF die Wachstumsannahmen für 2018 mit 2,9 Prozent unverändert belassen und für 2019 auf 2,5 [2,7] Prozent verringert. Dem Euroraum wird eine reduzierte Wachstumsrate von 2,0 [2,2] für 2018 und eine konstante von 1,9 [1,9] Prozent für 2019 vorausgesagt, für Deutschland 1,9 [2,2] und 1,9 [2,1] Prozent.

Trotz der leicht reduzierten Wachstumsprognosen und der gestiegenen weltwirtschaftlichen Risiken behalten die in unserem Geschäftsbericht 2017 gemachten Aussagen im Wesentlichen ihre Gültigkeit.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Begebung einer neuen Wandelanleihe

Am 20. September 2018 hat die SGL Carbon SE eine Wandelanleihe über einen Nominalbetrag von 159,3 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren bis September 2023 begeben. Die Wandelanleihe basiert auf einem Volumen von 12,2 Millionen Aktien und einem Zinskupon von 3,0% p. a. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 13,022 €, was einer Prämie von 30% über den volumengewichteten Durchschnittskurs der SGL Carbon SE Aktien während der Platzierung entspricht. Bei der Wandelanleihe handelt es sich um nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht in Aktien. Der beizulegende Zeitwert der Wandlungsrechte in

Höhe von 13,7 Mio. € wurde bereits bei der Emission der Wandelanleihe in die Kapitalrücklage eingestellt und gleichzeitig von der Anleiheverbindlichkeit abgesetzt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Nach der erfolgten Übernahme des ehemaligen Joint-Ventures Benteler SGL im Dezember 2017 wurde Mitte Januar 2018 auch die Übernahme der verbleibenden 49% Anteile an der SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG (SGL ACF) in Wackersdorf [Deutschland] abgeschlossen. Die SGL Carbon ist nun auch hier alleiniger Eigentümer des ehemaligen Gemeinschaftsunternehmens, das nach erfolgter Eintragung in das Handelsregister als Rechtseinheit den Namen SGL Composites GmbH & Co. KG trägt. Wie berichtet, werden die restlichen Anteile an der US-amerikanischen Gesellschaft von SGL ACF zwar erst in einem nächsten Schritt bis spätestens Ende 2020 an die SGL Carbon übertragen, jedoch wegen der Übernahme der Kontrolle durch die SGL Carbon bereits seit 11. Januar 2018 voll konsolidiert.

Der Übergang auf die Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) erforderte eine Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt. Dies führte im Dreivierteljahr 2018 zu einem positiven, nicht zahlungswirksamen Ergebnisbeitrag von 28,4 Mio. € auf das EBIT nach Sondereinflüssen. Demgegenüber steht aus der vorläufigen Kaufpreisallokation (PPA) eine Erhöhung der Abschreibungen um rund 10 Mio. € p.a. bis 2021.

Im Dreivierteljahr 2018 betragen die zusätzlichen Amortisationen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen aktivierten bzw. passivierten Beträge der erworbenen Gesellschaften in USA, Österreich und Deutschland insgesamt minus 8,7 Mio. €.

Die Veräußerung der 51% Anteile an der SGL Kämpfers GmbH & Co KG, Rheine [Deutschland] wurde am 10. Januar 2018 abgeschlossen. Der damit verbundene Abgang der Vermögenswerte von SGL Kämpfers hat zu keinem Ergebniseffekt in der Berichtsperiode geführt, da dieser bereits im Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt wurde.

Neue IFRS 15 Rechnungslegungsverlautbarung

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte im Dreivierteljahr 2018 zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse um 27,1 Mio. € und zu einer Erhöhung des EBIT vor Sondereinflüssen von 15,3 Mio. €, im Wesentlichen im Geschäftsbereich GMS. Details hierzu sowie weitere Umstellungseffekte in der Eröffnungsbilanz siehe Segmentberichterstattung sowie Anhang.

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	323,9	253,9	27,6%
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	45,8	32,8	39,6%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	20,9	17,2	21,5%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	6,5%	6,8%	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBIT}) ²⁾	4,6%	5,2%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	39,0	11,2	>100%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 18,1 Mio. € bzw. minus 6,0 Mio. € im Dreivierteljahr 2018 bzw. 2017

²⁾ EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Dreivierteljahr 2018 um 28 % [währungsbereinigt um 30 %] auf 323,9 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode [9M/2017: 253,9 Mio. €] gestiegen. Maßgeblich hierfür waren in erster Linie Struktureffekte infolge der erstmaligen Konsolidierung unseres ehemaligen At-Equity bilanzierten Joint Ventures Benteler SGL sowie die vollständige Übernahme des bisherig anteilig konsolidierten Joint Ventures SGL ACF, die den Verkauf unserer Anteile am ehemals vollkonsolidierten Joint Venture SGL Kumpers mehr als kompensierte. Operativ getrieben wurde der Umsatzanstieg hauptsächlich durch die Marktsegmente Luftfahrt und Automobil. Im Marktsegment Textile Fasern lag der Umsatz auf Höhe des Vorjahresniveaus, während der Umsatz mit der Windindustrie aufgrund des Verkaufs unserer Anteile an SGL Kumpers sowie der rückläufigen Umsätze mit Carbonfasern an die Windkraftindustrie

deutlich unter dem Vorjahr lag. Wie erwartet lag der Umsatz im Berichtssegment CFM im dritten Quartal 2018 unter dem Niveau der ersten beiden Quartale insbesondere infolge des Auslaufens zweier spezieller Projekte im Halbjahr.

Mit der vollständigen Übernahme von Benteler SGL Ende 2017 ist als wesentliche At-Equity bilanzierte Beteiligung das dem Marktsegment Automobil zugeordnete Geschäft Ceramic Brake Discs (Brembo SGL: Entwicklung und Produktion von Carbon-Keramik-Bremsscheiben) verblieben. Der Umsatz aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen ist im Dreivierteljahr um 13 % auf 181,6 Mio. € gestiegen (9M/2017: 161,1 Mio. €, jeweils 100 % der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im Konzernumsatz der SGL Carbon enthalten. Gegenüber dem Halbjahr 2018 hat sich das Umsatzwachstum der At-Equity bilanzierten Beteiligungen im dritten Quartal aufgrund saisonaler Faktoren leicht abgeschwächt.

Das EBIT vor Sondereinflüssen im Dreivierteljahr 2018 stieg mit 20,9 Mio. € um 22 % gegenüber der Vorjahresperiode (17,2 Mio. €) und führte zu einer EBIT-Marge von 6,5 % [9M/2017: 6,8 %]. Den größten Ergebniszuwachs wies das Marktsegment Automobil auf, vor allem infolge der Vollkonsolidierung von SGL Composites (ehemals SGL ACF). Im Marktsegment Luftfahrt war das Ergebnis nahezu konstant. Auch im Marktsegment Textile Fasern lag das Ergebnis in etwa auf Vorjahresniveau, während bei Wind und Industrielle Anwendungen deutliche Ergebnisrückgänge zu verzeichnen waren. Analog zum Umsatz lag auch das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment CFM im dritten Quartal 2018 unter den beiden Vorquartalen aufgrund der niedrigeren Kapazitätsauslastung.

Nach Berücksichtigung von Sondereinflüssen in Höhe von 18,1 Mio. € ist das EBIT im Dreivierteljahr 2018 auf 39,0 Mio. € gestiegen (9M/2017: 11,2 Mio. €). Diese Sondereinflüsse beinhalten einen positiven Effekt aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) infolge der Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt in Höhe von 28,4 Mio. €. Demgegenüber stehen Restrukturierungsaufwendungen bei Textile Fasern in Höhe von 1,6 Mio. €, eine Erhöhung der Abschreibungen um 8,8 Mio. € aus der vorläufigen Kaufpreisallokation (PPA) sowie positive Effekte aus einer Rückstellungsaufhebung der SGL Composites (Österreich) von 3,2 Mio. €. Darüber hinaus ergab sich mit dem Vorliegen des Gutachtens zur Kaufpreisallokation im September 2018 zum Erwerb der restlichen Anteile SGL ACF ein negativer Effekt aus der Folgebewertung der Vorräte zu Marktwerten zum Übernahmestichtag im Januar 2018 von 3,1 Mio. €.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	436,8	381,5	14,5%
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	76,5	54,4	40,6%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	59,5	37,5	58,7%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	13,6%	9,8%	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBIT}) ²⁾	16,0%	11,8%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	60,1	38,5	56,1%

¹⁾ Sondereinflüsse von 0,6 Mio. € beziehungsweise 1,0 Mio. € im Dreivierteljahr 2018 beziehungsweise 2017

²⁾ EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Der Umsatz im Berichtssegment Graphite Materials & Systems lag im dritten Quartal 2018 auf dem Niveau des Vorquartals und damit etwas oberhalb unserer Erwartungen, da insbesondere die Marktsegmente LED und Halbleiter die saisonale Schwäche bei Industrielle Anwendungen kompensieren konnten. Das EBIT vor Sondereinflüssen im dritten Quartal 2018 lag unter dem Niveau des starken zweiten Quartals ausschließlich aufgrund höherer Bonusrückstellungen als Folge der deutlich besseren Geschäftsentwicklung gegenüber dem Plan.

Im Dreivierteljahr 2018 wuchsen die Marktsegmente Batterie & sonstige Energie, LED, Halbleiter, Automobil & Transport sowie Chemie mit zweistelligen Raten. Das Geschäft mit dem Segment Industrielle Anwendungen bewegte sich leicht über dem Niveau des Vorjahres. Den Umsatz im Marktsegment Solar haben wir unter dem Niveau des Vorjahres begrenzt, da wir aufgrund hoher Nachfrage nach isostatischen Graphitspezialitäten verstärkt Kunden aus den Segmenten Halbleiter und LED beliefert haben. Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse in der Berichtsperiode deutlich um 15 % (währungsbereinigt um 17 %) erhöht auf 436,8 Mio. € (9M/2017: 381,5 Mio. €). Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte zu einer Umsatzerhöhung von rund 24 Mio. €. Bereinigt um diesen sowie um den Währungseffekt wuchs der Umsatz bei GMS um rund 11%.

Insgesamt stieg das EBIT vor Sondereinflüssen im Dreivierteljahr 2018 deutlich überproportional um 59% auf 59,5 Mio. € (9M/2017: 37,5 Mio. €) und führte zu einer signifikant höheren EBIT-Marge von 13,6% (9M/2017: 9,8%) hauptsächlich durch verbesserte Ergebnisse in nahezu allen Marktsegmenten. Infolge der gestiegenen Rohstoffkosten haben wir bereits Anfang

des Jahres mit unseren Abnehmern Preisverhandlungen aufgenommen und Erhöhungen teilweise bereits durchgesetzt. Vor allem im Marktsegment Batterie & sonstige Energie konnten wir dadurch das Ergebnis auf dem Vorjahresniveau stabilisieren. Im EBIT vor Sondereinflüssen ist ein Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von 14,7 Mio. € enthalten, der im Wesentlichen auf die oben beschriebenen Preiserhöhungen zurückzuführen ist. Bereinigt um diesen Effekt stieg das EBIT um 19 %

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment GMS Sondereinflüsse in Höhe von 0,6 Mio. € angefallen (9M/2017: 1,0 Mio. €). Das EBIT nach Sondereinflüssen stieg damit auf 60,1 Mio. € (9M/2017: 38,5 Mio. €) an.

Berichtssegment Corporate

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	25,6	6,7	>100%
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	-16,6	-17,1	2,9%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-21,2	-21,7	2,3%
davon Central Innovation	-6,1	-6,3	3,2%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-19,4	-21,7	10,6%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 1,8 Mio. € im Dreivierteljahr 2018

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Corporate sind im dritten Quartal erneut gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Dieser Effekt ist überwiegend auf den Verkauf des ehemaligen Geschäftsbereichs Performance Products (PP) zurückzuführen, da Serviceleistungen an die PP – nach deren Verkauf – als externe Umsätze ausgewiesen werden.

Mit minus 21,2 Mio. € verblieb das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment Corporate auf dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode (9M/2017: minus 21,7 Mio. €). Hierin enthalten ist ein positiver Effekt in Höhe von 3,9 Mio. € aus dem Verkauf eines Grundstücks in Kanada, der die Implementierungskosten für das Operations Management System OMS und den Wegfall von Kostenweiterbelastungen an die zwischenzeitlich verkaufte PP überkompensieren konnte. Die Aufwendungen unserer zentralen Forschungsaktivitäten lagen mit 6,1 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Vorstand der SGL Carbon hat im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Leitern der Geschäftsbereiche entschieden, mit dem sogenannten „SGL Operations Management System“ (SGL

OMS) unternehmensweit ein einheitliches, standardisiertes und standort- sowie geschäftsbereichsübergreifendes Managementsystem für die Produktion zu entwickeln und einzuführen. Das Ziel sind schlanke Prozesse, hohe Effizienz und beste Produktqualität. Bis zum Jahr 2020 sollen alle Standorte nach einheitlichen Standards und Kennzahlen geführt werden. Dabei setzen wir auch auf bei uns bereits erprobte und bewährte Verfahren. Auch viele der aus SGL Excellence und Six Sigma bekannten Methoden und Werkzeuge werden in das OMS integriert.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment Corporate Sondereinflüsse in Höhe von 1,8 Mio. € angefallen (9M/2017: keine Sondereinflüsse) im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Konzern-Geschäftsentwicklung

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	786,3	642,1	22,5%
Umsatzkosten	-615,4	-510,3	-20,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	170,9	131,8	29,7%
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	-137,4	-124,4	-10,5%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	13,0	17,4	-25,3%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	12,7	8,2	54,9%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	59,2	33,0	79,4%
Sondereinflüsse	20,5	-5,0	>100%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	79,7	28,0	>100%
EBITDA vor Sondereinflüssen	105,7	70,1	50,8%

Die Umsatzerlöse stiegen deutlich um 23 % (währungsbereinigt um 25 %) auf 786,3 Mio. € (9M/2017: 642,1 Mio. €). Etwas mehr als die Hälfte des Umsatzanstiegs ist auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie die erstmalige Anwendung von IFRS 15 zurückzuführen. In der Berichtsperiode verbesserte sich die Bruttomarge vom Umsatz auf 21,7 % (9M/2017: 20,5 %) aufgrund der insgesamt höheren Kapazitätsauslastung und der höheren Fixkostenabsorption. Entsprechend verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in der Berichtsperiode deutlich auf 170,9 Mio. € nach 131,8 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten sind unterproportional zum Umsatz um 10,5 % auf 137,4 Mio. € (9M/2017: 124,4 Mio. €) gestiegen.

Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 79 % und betrug in der Berichtsperiode 59,2 Mio. € nach 33,0 Mio. € in der Vorjahresperiode aufgrund der Ergebnisverbesserung im Geschäftsbereich GMS (inkl. eines Effekts aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 in Höhe von 14,7 Mio. €) sowie einem Ertrag von 3,9 Mio. € aus einem Grundstücksverkauf im Berichtssegment Corporate.

Die Sondereinflüsse von insgesamt 20,5 Mio. € in der Berichtsperiode enthalten die Anpassung an den Fair Value der bisher quotall konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group zum Akquisitionszeitpunkt in Höhe von 28,4 Mio. € sowie - mit gegenläufigem Effekt - die zusätzliche Amortisation auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen identifizierten und aktivierten bzw. passivierten Beträge. Die Sondereinflüsse aus den Amortisationen der Beträge der erworbenen SGL Composites Gesellschaften in USA, Österreich und Deutschland betragen insgesamt minus 8,7 Mio. €. Darüber hinaus wurden als Sondereinflüsse Erträge aus Restrukturierung in Höhe von insgesamt 0,8 Mio. € ausgewiesen. Diese setzen sich zusammen aus Erträgen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Italien und Deutschland von insgesamt 3,3 Mio. € und Restrukturierungsaufwendungen vor allem in Portugal von 1,6 Mio. € sowie in Deutschland von 0,9 Mio. €. Entsprechend lag das EBIT nach Sondereinflüssen bei 79,7 Mio. € (9M/2017: 28,0 Mio. €).

Finanzergebnis

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2018	2017	Veränd.
Zinserträge	0,7	0,4	75,0%
Zinsaufwendungen	-10,1	-23,0	56,1%
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	-3,5	-6,2	43,5%
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-1,9	-1,2	-58,3%
Zinsaufwand für Pensionen	-4,1	-4,9	16,3%
Zinsergebnis	-18,9	-34,9	45,8%
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-1,3	-5,4	75,9%
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	-0,5	2,2	>-100%
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0,6	-0,5	-20,0%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-2,4	-3,7	35,1%
Finanzergebnis	-21,3	-38,6	44,8%

Die Zinsaufwendungen beinhalteten nach der Rückzahlung der Unternehmensanleihe (Zinssatz 4,875 %) im Oktober 2017 und der Wandelanleihe 2012/2018 (Zinssatz von 2,75 %) im Januar 2018 insbesondere noch die zahlungswirksamen Zinskomponenten (Kupon) für die Wandelanleihe 2015/2020 mit einem Zinssatz von 3,5 % sowie die Zinsen auf die Finanzschulden der SGL Composites gegenüber der BMW Group. Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihe vergleichbaren Marktzins her. In der Vorjahresperiode war die Amortisation der Refinanzierungskosten durch die vorgezogene Rückzahlung der Unternehmensanleihe mit ursprünglicher Fälligkeit im Januar 2021 belastet. Diese wurde bereits Ende Oktober 2017 getilgt.

Durch die Rückzahlung der Unternehmensanleihe und der Wandelanleihe 2012/2018 konnte das Finanzergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich von minus 38,6 Mio. € auf minus 21,3 Mio. € verbessert werden.

Die Begebung der neuen Wandelanleihe 2018/2023 am 20. September 2018 in Höhe von 159,3 Mio. € und einem Zinssatz von 3 % hatte aufgrund der Nähe zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis im Berichtszeitraum.

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Fortsetzung)

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2018	2017	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	79,7	28,0	>100%
Finanzergebnis	-21,3	-38,6	44,8%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	58,4	-10,6	>100%
Ertragsteuern	-6,4	-6,8	5,9%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	52,0	-17,4	>100%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4,0	25,5	>-100%
Periodenergebnis	48,0	8,1	>100%
davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,3	2,8	-89,3%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	47,7	5,3	>100%
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert (in €)	0,39	0,04	>100%
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	0,42	-0,17	>100%
Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Aktivitäten, verwässert (in €)	-0,03	0,21	>-100%

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern von minus 10,6 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 58,4 Mio. € in der Berichtsperiode. Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahresperiode: 6,8 Mio. €) ist gekennzeichnet durch latente Steueraufwendungen im Zusammenhang mit temporären Differenzen aus IFRS 15-Effekten sowie der Nutzung von Verlustvorträgen.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern und Periodenergebnis

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern der Vergleichsperiode enthält Erträge und Aufwendungen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Performance Products (PP). Der Verkauf der PP wurde in 2017 abgeschlossen. Das Ergebnis der Berichtsperiode ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch die Bildung zusätzlicher Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der PP.

Nach Steuern ergibt sich in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von 47,7 Mio. € gegenüber 5,3 Mio. € in der Vorjahresperiode (nach Abzug nicht beherrschender Anteile von 0,3 Mio. € beziehungsweise 2,8 Mio. €).

Bilanzstruktur

AKTIVA in Mio. €	30. Sep. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	816,5	641,0	27,4%
Kurzfristige Vermögenswerte	803,4	882,8	-9,0%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,1	17,9	-99,4%
Summe Aktiva	1.620,0	1.541,7	5,1%
PASSIVA in Mio. €			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	544,6	457,0	19,2%
Nicht beherrschende Anteile	10,5	11,3	-7,1%
Eigenkapital gesamt	555,1	468,3	18,5%
Langfristige Schulden	797,4	616,0	29,4%
Kurzfristige Schulden	267,5	446,1	-40,0%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0,0	11,3	-
Summe Passiva	1.620,0	1.541,7	5,1%

Die Bilanzsumme stieg zum 30. September 2018 um 78,3 Mio. € beziehungsweise 5,1% auf 1.620,0 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2017. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich durch die Vollkonsolidierung der beiden SGL Composites-Gesellschaften in Deutschland und USA (ehemals SGL ACF) um insgesamt 187,5 Mio. € erhöht. Die Reduzierung der kurzfristigen Vermögenswerte ergibt sich insbesondere aus der um 131,9 Mio. € gesunkenen Liquidität, da die Ausgabe der Wandelanleihe im September 2018 über 159,3 Mio. € durch die Rückzahlungen der fälligen Wandelanleihe im Januar 2018 über 239,2 Mio. € und der Schulden der SGL Composites über 67,5 Mio. € mehr als aufgezehrt wurde. Dagegen erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte durch die Umstellung auf IFRS 15 um 35,8 Mio. €. Die zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen Forderungen aus dem Verkauf des ehemaligen Geschäftsbereichs PP von 62,6 Mio. € (einschließlich Zinsen) wurden im März 2018 vollständig an die SGL Carbon gezahlt.

Der Anstieg der langfristigen Schulden ist zum einen aus der Begebung der Wandelanleihe über 159,3 Mio. € und zum anderen mit 92 Mio. € auf die übernommenen anteiligen Schulden der SGL Composites (USA) sowie mit 51 Mio. € auf die in 2020

fällige Kaufpreiszahlung für die Anteile des ehemaligen BMW Gemeinschaftsunternehmens zurückzuführen. Ein gegenteiliger Effekt resultierte aus der Verringerung der Pensionsrückstellungen um insgesamt 15,5 Mio. € auf 277,5 Mio. €. Haupttreiber dieser Entwicklung war die Anpassung der Rechnungszinssätze für Pensionsrückstellungen an das erwartete langfristige Zinsumfeld in Deutschland bzw. USA um plus 0,2%-Punkte auf 1,9% bzw. plus 0,6%-Punkte auf 4,2% sowie aus der Anpassung der Sterbetafeln in Deutschland in Höhe von insgesamt 12,9 Mio. €. Die Verringerung der kurzfristigen Schulden resultiert insbesondere aus der Tilgung der Wandelanleihe 2012/2018 mit einem ausstehenden Betrag von 239,2 Mio. € im Januar 2018. Zudem wurde ein Teilbetrag der kurzfristigen Schulden der SGL Composites im Dreivierteljahr 2018 in Höhe von 67,5 Mio. € zurückgezahlt.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	30. Sep. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Vorräte	304,8	281,4	8,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte ¹⁾	220,9	126,4	74,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-98,1	-89,3	-9,9%
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	427,6	318,5	34,3%

¹⁾ Nach Bereinigung um die IFRS 15 Umstellung sowie Konsolidierungseffekte belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 138,4 Mio. €, was einem operativen Anstieg von 11,7 Mio. € bzw. 9% entspricht

Die Entwicklung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2017 sind durch die Umstellung auf IFRS 15 sowie die Erstkonsolidierung der SGL ACF wesentlich beeinflusst (Details siehe Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss). Bereinigt um die IFRS 15 Umstellung und um Konsolidierungseffekte sind die Vorräte operativ um 38,9 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte um 11,7 Mio. € angestiegen. Die deutliche Erhöhung der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte ergab sich aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens im Berichtsegment GMS. Einen gegenläufigen Effekt auf das Nettoumlaufvermögen im Dreivierteljahr 2018 hatte die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 30. September 2018 ist das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens auf 544,6 Mio. € angestiegen (31. Dezember 2017: 457,0 Mio. €). Die Erhöhung ist vor allem auf das Konzernergebnis von 47,7 Mio. € sowie auf den Umstellungseffekt auf IFRS 15 und IFRS 9 aus der Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 mit 13,8 Mio. €, der IFRS-Eigenkapitalkomponente der begebenen Wandelanleihe über 13,7 Mio. € und aus der Anpassung der Zinsen für Pensionsrückstellungen an das höhere Zinsumfeld sowie der Anpassung der Sterbetafeln in Deutschland um 12,9 Mio. € zurückzuführen. Währungskurs-effekte hatten keinen wesentlichen Effekt auf die Veränderung des Eigenkapitals. Insgesamt erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 33,6 % zum 30. September 2018 (31. Dezember 2017: 29,6 %).

Die Finanzschulden setzen sich im Wesentlichen aus der Wandelanleihe, den Finanzschulden der SGL Composites gegenüber BMW, der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponente sowie den Refinanzierungskosten zusammen.

Zum 30. September 2018 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Carbon um 81,9 Mio. € auf 220,9 Mio. €. Wesentlich für diese Entwicklung war der Übergang von der quotalen Konsolidierung auf die Vollkonsolidierung der SGL Composites (USA). Hierdurch erhöhte sich die Quote der auszuweisenden Finanzverbindlichkeiten der SGL Composites bei der SGL Carbon auf 100 %, was einer Erhöhung von 92,2 Mio. € entspricht. Dagegen führten die Zahlungsmittelzuflüsse im Zusammenhang mit der Veräußerung des ehemaligen Geschäftsbereichs PP zu einer Reduzierung der Nettofinanzschulden in Höhe von 62,6 Mio. €.

Nettofinanzschulden

Mio. €	30. Sep. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	440,2	503,4	-12,6%
Buchwert der zur Veräußerung vorgesehenen Finanzschulden	-	2,8	-
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	22,5	12,0	87,5%
Enthaltene Refinanzierungskosten	5,6	3,7	51,4%
Summe Finanzschulden (nominal)	468,3	521,9	-10,3%
Liquide Mittel - fortgeführte Aktivitäten	247,4	379,3	-34,8%
Liquide Mittel - nicht fortgeführte Aktivitäten	-	3,6	-
Summe liquide Mittel (fortgeführt und nicht fortgeführt)	247,4	382,9	-35,4%
Nettofinanzschulden (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)	220,9	139,0	58,9%
davon: SGL Composites (vormals SGL ACF)			
Kurzfristige Finanzschulden	43,2	0,0	-
Langfristige Finanzschulden	86,4	98,1	-11,9%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,3	1,2	-75,0%
Nettofinanzschulden SGL Composites	129,3	96,9	33,4%
Nettofinanzschulden ohne SGL Composites (vormals SGL ACF)	91,6	42,1	>100%

Free Cashflow

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2018	2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	58,4	-10,6
Restrukturierungsaufwendungen	-0,8	-1,0
Wertaufholungen durch sukzessiven Unternehmenserwerb	-28,4	-
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	55,3	37,1
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-45,7	-61,8
Übrige Posten	-31,2	9,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	7,6	-27,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-4,0	26,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	3,6	-1,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-38,7	-30,3
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4,9	7,0
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-23,1	0,0
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,0	6,0
Einzahlungen aus Devestitionen	3,4	14,5
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,0	-5,0
Sonstige Investitionstätigkeiten	0,0	-2,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-47,5	-10,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	62,6	-22,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	15,1	-32,3
<i>Free Cashflow ¹⁾ - fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>-39,9</i>	<i>-37,4</i>
<i>Free Cashflow ¹⁾ - nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>58,6</i>	<i>4,1</i>

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

34,8 Mio. € auf 7,6 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der positiven Entwicklung im zweiten Quartal 2018. Hierin spiegelt sich die Verbesserung im operativen Ergebnis wider. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich von minus 10,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf minus 47,5 Mio. € und beinhaltete in der Berichtsperiode die Mittelabflüsse aus dem Erwerb der SGL Composites Gesellschaft in Wackersdorf (Deutschland) von 23,1 Mio. € sowie die Mittelzuflüsse aus den Veräußerungen der SGL Kumpfers von 3,4 Mio. € und eines Grundstücks in Lachute (Kanada) von 3,9 Mio. €. Der Mittelzufluss im Vorjahreszeitraum beinhaltete den Verkauf des Carbonfaser-Standorts in Evans-ton sowie den Verkauf eines Grundstücks in Banting (Malaysia) von insgesamt 21,7 Mio. €. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich in der Berichtsperiode um 28 % auf 38,7 Mio. € (9M/2017: 30,3 Mio. €).

Als Folge der Kaufpreiszahlung für den Erwerb der SGL ACF und des daraus gestiegenen Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit verschlechterte sich der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten auf minus 39,9 Mio. € (9M/2017: minus 37,4 Mio. €).

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Berichtsperiode verbesserte sich deutlich auf 58,6 Mio. € nach 4,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum und enthält in der Berichtsperiode vor allem die Zahlungen der letzten Kaufpreisraten aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs PP und in der Vorjahrsperiode die Mittelzu- und -abflüsse des operativen Geschäfts der PP.

Trotz des deutlichen Aufbaus des Nettoumlaufvermögens verbesserte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten im Dreivierteljahr 2018 deutlich um

Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten beziehungsweise nach geographischen Gebieten:

Anzahl	30. Sep. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Composites - Fibers & Materials	1.535	1.404	9,3%
Graphite Materials & Systems	2.695	2.558	5,4%
Corporate	225	231	-2,6%
Summe SGL Carbon	4.455	4.193	6,2%

Anzahl	30. Sep. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Deutschland	1.890	1.817	4,0%
Übriges Europa	1.274	1.243	2,5%
Nordamerika	823	704	16,9%
Asien	468	429	9,1%
Summe SGL Carbon	4.455	4.193	6,2%

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter der SGL Carbon betrug zum 30. September 2018 insgesamt 4.455 (31. Dezember 2017: 4.193) und ist sowohl im Bereich CFM als auch bei GMS angestiegen und bei Corporate erwartungsgemäß zurückgegangen. Dabei hat sich die Mitarbeiterzahl in CFM durch die Vollkonsolidierung des ehemaligen BMW Gemeinschaftsunternehmens SGL Composites um 184 Mitarbeiter erhöht und aus der Veräußerung der SGL Kumpers um 115 Mitarbeiter verringert. Bei GMS resultiert der Anstieg der Mitarbeiterzahl aus der anhaltend guten Nachfragesituation. Inklusive befristet Beschäftigter beträgt die Mitarbeiterzahl insgesamt 4.962. Auch im Schlussquartal erwarten wir einen weiteren selektiven Mitarbeiteraufbau in den Geschäftsbereichen, um das geplante Wachstum zu realisieren.

Mitarbeiter aus Gemeinschaftsfunktionen (Shared Functions) werden mittels leistungsorientierter Schlüssel auf die Geschäftsbereiche allokiert. In der Mitarbeiterzahl von Corporate sind auch Mitarbeiter enthalten, die Serviceleistungen an den veräußerten Geschäftsbereich PP erbringen.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017 gemachten ausführlichen Aussagen. Chancen und Risiken, die im Folgen-

den in verkürzter Form dargestellt werden, haben sich gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht nicht wesentlich verändert. Die im Dreivierteljahr 2018 erfolgten Veränderungen in der Unternehmensgruppe führen dabei nur zu einer geringfügigen Veränderung im Chancen- und Risikoprofil: Mit dem Erwerb der restlichen 49% der Anteile an SGL ACF erhöhen sich die Chancen und Risiken im Zusammenhang mit automobilen Projekten, während durch den Verkauf der Anteile an SGL Kumpers das Segment Windenergie im Geschäftsbereich CFM vorübergehend an Bedeutung verliert.

Die Weltwirtschaft ist zurzeit von einem breiten Aufschwung geprägt. Allerdings könnten sich durch den Brexit und aus den bestehenden politischen und wirtschaftlichen Konflikten deutlich negative Auswirkungen ergeben. Die Ausgestaltung der Handelsbeziehung zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit ist weiterhin unklar. Ein eventueller „harter“ Brexit könnte insbesondere negative Auswirkungen auf die Lieferkette im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) haben, da im Vereinigten Königreich einer unserer beiden Standorte zur Fertigung von Carbonfasern angesiedelt ist. Daher haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet unter der Leitung des Finanzvorstands zur internen Bewertung von möglichen Risiken und bereits risikomitigierende Maßnahmen eingeleitet. Ferner könnte sich eine weitere Zuspitzung des Handelskonfliktes zwischen den USA und China und das Inkrafttreten weiterer Zölle negativ auf unser Geschäft auswirken. Das gleiche gilt für die Handelsbeziehungen zwischen den USA und der Europäischen Union (EU). Eine weitere Zuspitzung der Situation im Nahen und Mittleren Osten könnte die Weltwirtschaft ebenfalls negativ beeinträchtigen. Sollten sich diese Konflikte dagegen entspannen oder beigelegt werden, könnte die Weltwirtschaft noch weiter an Dynamik gewinnen. Eine Zuspitzung geopolitischer Konflikte sowie zunehmende staatlichen Eingriffe könnten zu weiter steigenden Handelsbarrieren führen und sich negativ auf Preise und Verfügbarkeit von Rohstoffen auswirken.

Aus unserer Aktivität in zum Teil sehr dynamischen Märkten (etwa im Bereich der Elektromobilität) können sich signifikante Wachstums- und Ertragschancen ergeben. Das Wahrnehmen dieser Chancen könnte allerdings in einem höheren Investitions- und Working Capital Bedarf mit daraus kurzfristig negativen Auswirkungen auf den Cashflow resultieren. Ferner bestehen durch die steigende Auslastung unserer Kapazitäten in der Produktion höhere Ausfallrisiken. Diese sowie Verzögerungen auf der Beschaffungsseite könnten zu Lieferengpässen oder auch zu Qualitätskosten führen. Durch Investitionen in neue Anlagen und präventive Wartung versuchen wir dieses Risiko zu

mindern. Auch strengere Umweltauflagen könnten Investitionen erfordern oder mittelfristig sogar dazu führen, dass wir Fertigungsstandorte nicht mehr wie bisher weiter betreiben können. Ferner kann die gute Weltwirtschaftslage dazu führen, dass die Rohmaterial- und Personalkosten deutlich über unseren Erwartungen liegen und sich negativ auf unsere Ertragslage auswirken. Andererseits kann die Belebung der Wirtschaft aber auch zur weiteren Erhöhung der Nachfrage nach unseren Produkten führen und damit Preiserhöhungen möglich machen. Insbesondere mittelfristig können sich Wechselkursschwankungen - insbesondere beim Yen und USD - auf unsere Finanzkennzahlen auswirken. Veränderungen von steuerlichen und gesetzlichen Regelungen einzelner Länder, in denen wir unsere Geschäfte tätigen, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen. Auch Rechtsstreitigkeiten bergen Risiken für die Ertragslage.

Das Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) zielt darauf ab, in den Industrien Automobil, Luftfahrt, Energie und Industrielle Anwendungen zu wachsen. Risiken können sich ergeben aus einem abgeschwächten Wachstum als Folge von Verzögerungen im erwarteten Bedarfsanstieg und durch den weiteren Kapazitätsaufbau durch Wettbewerber. Sollten Kundenprojekte sich nicht so schnell wie angestrebt realisieren, würde sich dies negativ auf die Ergebnissituation auswirken. Weiterhin ist insbesondere die Volumen- und Margenentwicklung im Textilfasergeschäft kritisch zu beobachten.

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) sehen wir insbesondere in der LED- und der Halbleiterindustrie sowie im Marktsegment Batterie mit unserem Anodenmaterial für die Lithium-Ionen Batterieindustrie überdurchschnittliche Wachstumspotenziale. Abhängig von Wechselkursrelationen, der Entwicklung des Ölpreises und der Preisentwicklung ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte und Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen. Mittelfristig besteht gegenüber der Planung das Risiko eines stagnierenden Volumens, insbesondere in den Industrien Chemie, Solar und industrielle Anwendungen. Auch ein Preisverfall in den Industrien LED, Batterie und Solar könnte mittelfristig Einfluss auf die Umsatz- und Ertragspotenziale der SGL Carbon haben. Im Marktsegment Chemie besteht ein intensiver Wettbewerb um wenige Großprojekte.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung nicht den Fortbestand der SGL Carbon.

Ausblick

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Wie bereits im Halbjahresbericht ausgeführt, erwarten wir vor allem akquisitionsbedingt weiterhin eine Umsatzsteigerung um etwa 25 % im Vergleich zum Vorjahr. Währungs- und strukturbereinigt entspricht dies einem mittleren bis hohen einstelligen Wachstum. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat in diesem Segment auf den Umsatz keine nennenswerten Auswirkungen.

Auch die antizipierte Umsatzentwicklung der einzelnen Marktsegmente entspricht der im Halbjahresbericht beschriebenen Erwartungen: Der Umsatz mit der Automobilindustrie dürfte sich aufgrund der Vollkonsolidierung der ehemaligen Joint Ventures mit Benteler und BMW sowie der guten Nachfrageentwicklung mehr als verdoppeln. Im Marktsegment Luftfahrt sollten sich die Umsätze leicht¹ erhöhen, während sich die Umsätze in den Marktsegmenten Industrielle Anwendungen sowie Textile Fasern in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen dürften. Dagegen leidet der Umsatz mit der Windindustrie nicht nur aufgrund der Entkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit Kümpers sondern auch aufgrund der Nachfrageschwäche bei unseren Kunden und dürfte um mehr als die Hälfte zurückgehen.

Dem höheren Ergebnisbeitrag aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures SGL ACF sowie aus der wachsenden Mengennachfrage stehen negative Währungseffekte, höhere Entwicklungskosten sowie das schwächer als ursprünglich erwartete Ergebnis in den Marktsegmenten Windenergie, Textile Fasern sowie Industrielle Anwendungen gegenüber. Somit bestätigt sich unsere erhöhte Vorsicht im Halbjahresbericht und wir erwarten nun ein EBIT vor Sondereinflüssen in etwa auf Vorjahresniveau. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat in diesem Segment auf das EBIT keine wesentlichen Auswirkungen.

Wie wir bereits in den beiden letzten Zwischenberichten betont haben, ist im ersten Quartal 2018 analog zu den beiden Vorjahren das höchste Quartalsergebnis des Geschäftsjahres erzielt worden aufgrund der guten Kapazitätsauslastung sowie der hohen Auslieferungen für spezielle Projekte.

Aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) wurde eine Anpassung an den Fair Va-

¹ „Leicht“ bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10 %; „Deutlich“ auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10 %

lue der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt notwendig und führte bereits im 1. Quartal 2018 zu einem positiven, nicht zahlungswirksamen Ergebnisbeitrag von rund 28 Mio. € auf das EBIT nach Sondereinflüssen. Demgegenüber stehen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation (PPA) eine Erhöhung der Abschreibungen um rund 10 Mio. € p.a. bis 2021, die als Sondereinfluss ausgewiesen wird.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Die Umsatzerwartung im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) liegt etwas höher als noch im Halbjahr erwartet. Zwar rechnen wir weiterhin mit einer leichten Umsatzsteigerung, was aber nun währungsbereinigt einem Wachstum von etwa 10% entspricht (bisher: mittleres bis hohes einstelliges Wachstum). Darüber hinaus antizipieren wir aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 im Geschäftsjahr 2018 einen positiven Effekt in Höhe eines niedrigen zweistelligen Mio. € Betrags auf den Umsatz in diesem Segment.

Die Umsatzentwicklungen der einzelnen Marktsegmente reflektieren im Wesentlichen die bereits im Halbjahr beschriebenen Trends. Deutliches Umsatzwachstum wird für die Marktsegmente LED, Automobil & Transport sowie Halbleiter erwartet, während für die Marktsegmente Industrielle Anwendungen und Chemie ein leichtes Umsatzwachstum antizipiert wird. Den Umsatz im Marktsegment Solar begrenzen wir zugunsten unserer Kunden im LED- und Halbleitersegment. Ein erneut starkes Wachstum in der Mengennachfrage erwarten wir im Lithium-Ionen Batteriegeschäft. In Verbindung mit den erfolgreich durchgesetzten Preiserhöhungsinitiativen dürfte auch in diesem Marktsegment im Gesamtjahr 2018 eine Umsatzsteigerung möglich sein.

Aufgrund der insgesamt guten Entwicklung der ersten neun Monate 2018 erwarten wir nun eine stärkere operative Verbesserung im Geschäftsbereich GMS, da das EBIT sich weiterhin deutlich überproportional zum nun höherem Umsatzwachstum entwickeln sollte. Der positive Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 dürfte ebenfalls höher ausfallen als bisher erwartet. Wir rechnen nun mit einem Betrag in hoch einstelliger bis niedrig zweistelliger Mio. € Höhe, um den das EBIT in diesem Segment erhöht wird.

Insgesamt erwarten wir, dass das Berichtssegment GMS unsere Konzern-Ziel-Kapitalrendite von mind. 9-10% ROCE (EBIT im Verhältnis zum eingesetzten Kapital) erneut übertreffen wird und sich gegenüber dem Vorjahr nochmal leicht verbessert.

Berichtssegment Corporate

Die Erwartungen im Berichtssegment Corporate entsprechen den Ausführungen im Halbjahresbericht: es dürfte im Geschäftsjahr 2018 ein geringfügig höherer Aufwand anfallen als im Vorjahr aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen insbesondere im Personalbereich. Dem einmaligen positiven Ertrag aus einem Grundstücksverkauf in Kanada stehen erwartete Einmalaufwendungen für strategische Projekte entgegen. Hierbei ist insbesondere die Entwicklung und Einführung des Operations Management Systems (OMS) zu erwähnen, ein unternehmensweit einheitliches, standardisiertes und standort- sowie geschäftsbereichsübergreifendes Managementsystem für die Produktion. Das Ziel sind schlanke Prozesse, hohe Effizienz und beste Produktqualität und somit eine kontinuierlich sehr hohe Kundenzufriedenheit.

Konzern

Wir erhöhen erneut unsere zum Halbjahr 2018 nach oben angepasste Prognose für eine Steigerung des Konzernumsatzes in 2018 und erwarten nun ein Wachstum von etwa 15%. Damit erreichen wir mit der „neuen SGL“ erstmals die Marke von 1 Mrd. € Umsatz. Dies entspricht einem währungs- und strukturbereinigten prozentualen Wachstum im hohen einstelligen Bereich. Darüber hinaus dürfte die erstmalige Anwendung von IFRS 15 den Konzernumsatz zusätzlich um einen niedrigen zweistelligen Mio. € Betrag erhöhen.

Auch unsere Erwartungen für das Konzern EBIT vor Sondereinflüssen passen wir leicht nach oben an gegenüber der Prognose im Halbjahresbericht, da das leicht schwächer als erwartete Ergebnis bei CFM durch den höher als ursprünglich antizipierten Ergebnisbeitrag von GMS überkompensiert werden sollte.

Insgesamt sollte sich das EBIT vor Sondereinflüssen weiterhin leicht überproportional zum erneut höheren Umsatzwachstum entwickeln, getrieben durch positive Effekte aus der deutlich zunehmenden Mengennachfrage, die erfolgreiche Durchsetzung von Preiserhöhungsinitiativen im Geschäftsbereich GMS, dem zusätzlichen Ergebnisbeitrag aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures SGL ACF sowie Kosteneinsparungen. Dem gegenüber stehen ein etwas geringerer als erwarteter Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftsbereich CFM, höhere Personal- und Rohstoffkosten sowie ungünstigere Währungsrelationen im Vergleich zum Vorjahr. Analog zu den Ausführungen im Geschäftsbereich GMS dürfte der positive Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 auch im Konzern höher

ausfallen als bisher erwartet. Wir rechnen nun mit einem Betrag in hoch einstelliger bis niedrig zweistelliger Mio. € Höhe, um den das Konzern EBIT vor Sondereinflüssen erhöht wird.

Wie im Berichtssegment CFM erläutert, erhöht die vorläufige Kaufpreisallokation (PPA) die Abschreibungen um rund 10 Mio. € p.a. bis 2021. Diese werden als Sondereinfluss im Berichtssegment CFM ausgewiesen.

Wir konkretisieren nun auch unsere Prognose für das Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten am oberen Ende der Bandbreite und erwarten ein Ergebnis im mittleren zweistelligen Mio. € Bereich (bisherige Prognose: niedriger bis mittlerer zweistelliger Mio. € Bereich). Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahresverlust von rund 16 Mio. € ist vor allem auf das höhere operative Ergebnis sowie den geringeren Zinsaufwand in Folge der vorzeitigen Rückzahlung der Unternehmensanleihe zum 30. Oktober 2017 sowie der Rückzahlung einer Wandelanleihe zur Fälligkeit am 25. Januar 2018 zurückzuführen.

Die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2018 sollten vor allem durch die Vollkonsolidierung unseres ehemaligen Joint Ventures SGL ACF deutlich höher liegen als zum Jahresende 2017. Wir sollten aber dennoch innerhalb unserer Zielsetzung

für einen Verschuldungsgrad von etwa 0,5 und einer Verschuldungsquote bezogen auf das EBITDA von unter 2,5 bleiben. Damit bestätigen wir die bisherige Prognose.

Trotz projektbedingt unterdurchschnittlicher Ausgaben im Dreivierteljahr 2018 planen wir ein Investitionsbudget für das Gesamtjahr 2018 von etwa 80 Mio. € und damit etwas geringer als noch zum Halbjahr erwartet. Der Investitionsschwerpunkt im Berichtssegment CFM liegt weiterhin vor allem im Marktsegment Automobil, für die wir die Wertschöpfungskette vor allem bei Gelegen und Komponenten weiter stärken. Im Berichtssegment GMS konzentrieren sich die Erweiterungsinvestitionen ebenfalls auf das Marktsegment Automobil sowie auf unser Lithium-Ionen Batteriegeschäft und das Geschäft mit der Halbleiter- und der LED-Industrie.

Wiesbaden, 6. November 2018

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

[ungeprüft]

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2018	2017	Veränd.	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse	257,0	206,8	24,3%	786,3	642,1	22,5%
Umsatzkosten	-207,9	-165,1	-25,9%	-624,1	-510,3	-22,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	49,1	41,7	17,7%	162,2	131,8	23,1%
Vertriebskosten	-25,1	-21,5	-16,7%	-74,9	-67,7	-10,6%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,8	-8,5	8,2%	-24,1	-23,5	-2,6%
Allgemeine Verwaltungskosten	-13,2	-11,3	-16,8%	-38,4	-33,2	-15,7%
Sonstige betriebliche Erträge	3,1	8,8	-64,8%	44,5	25,5	74,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,4	-1,8	77,8%	-3,1	-14,1	78,0%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	4,1	3,1	32,3%	12,7	8,2	54,9%
Restrukturierungsaufwendungen	-1,1	1,8	>-100%	0,8	1,0	-20,0%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	8,7	12,3	-29,3%	79,7	28,0	>100%
Zinserträge	0,2	0,2	0,0%	0,7	0,4	75,0%
Zinsaufwendungen	-6,3	-12,1	47,9%	-19,6	-35,3	44,5%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-1,5	-0,5	>-100%	-2,4	-3,7	35,1%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1,1	-0,1	>100%	58,4	-10,6	>100%
Ertragsteuern	-0,7	-1,8	61,1%	-6,4	-6,8	5,9%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,4	-1,9	>100%	52,0	-17,4	>100%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	0,0	11,6	-100,0%	-4,0	25,5	>-100%
Periodenergebnis	0,4	9,7	-95,9%	48,0	8,1	>100%
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,0	0,8	-100,0%	0,3	2,8	-89,3%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	0,4	8,9	-95,5%	47,7	5,3	>100%
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	0,00	0,07	-100,0%	0,39	0,04	>100%
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	0,00	-0,03	100,0%	0,42	-0,17	>100%

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2018	2017	2018	2017
Periodenergebnis	0,4	9,7	48,0	8,1
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	-	0,1	-	0,2
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	0,1	-0,6	-1,5	0,0
Unterschied aus Währungsumrechnung	0,2	-10,9	0,9	-16,6
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ²⁾	2,1	-2,0	12,9	1,5
Sonstiges Ergebnis	2,4	-13,4	12,3	-14,9
Gesamtergebnis	2,8	-3,7	60,3	-6,8
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	-0,1	0,6	0,2	2,4
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	2,9	-4,3	60,1	-9,2

¹⁾ Enthält Steuereffekte im Dreivierteljahr in Höhe von 0,4 Mio. € (2017: 0,1 Mio. €)

²⁾ Enthält Steuereffekte im Dreivierteljahr in Höhe von 0,1 Mio. € (2017: minus 3,5 Mio. €)

Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	30. Sep. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswerte	41,1	21,1	94,8%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	58,5	25,4	>100%
Sachanlagen	650,0	524,0	24,0%
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	51,9	45,1	15,1%
Andere langfristige Vermögenswerte	4,9	4,7	4,3%
Aktive latente Steuern	10,1	20,7	-51,2%
	816,5	641,0	27,4%
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	304,8	281,4	8,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	220,9	126,4	74,8%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3,0	62,4	-95,2%
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27,3	33,3	-18,0%
Liquide Mittel	247,4	379,3	-34,8%
<i>Termingeldanlagen</i>	57,2	-	-
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	190,2	379,3	-49,9%
	803,4	882,8	-9,0%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,1	17,9	-99,4%
Summe Aktiva	1.620,0	1.541,7	5,1%

PASSIVA in Mio. €	30. Sep. 18	31. Dez. 17	Veränd.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	313,2	313,2	0,0%
Kapitalrücklage	1.046,5	1.032,9	1,3%
Kumulierte Verluste	-815,1	-889,1	8,3%
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	544,6	457,0	19,2%
Nicht beherrschende Anteile	10,5	11,3	-7,1%
Eigenkapital gesamt	555,1	468,3	18,5%
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	277,5	293,0	-5,3%
Andere Rückstellungen	39,4	37,6	4,8%
Verzinsliche Darlehen	394,0	262,1	50,3%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	72,6	21,2	>100%
Passive latente Steuern	13,9	2,1	>100%
	797,4	616,0	29,4%
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	88,7	88,8	-0,1%
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	46,2	241,3	-80,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98,1	89,3	9,9%
Sonstige Verbindlichkeiten	34,5	26,7	29,2%
	267,5	446,1	-40,0%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-	11,3	-
Summe Passiva	1.620,0	1.541,7	5,1%

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2018	2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	58,4	-10,6
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	18,9	34,9
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-3,6	-0,4
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	55,3	37,1
Wertaufholungen durch sukzessiven Unternehmenserwerb	-28,4	-
Restrukturierungsaufwendungen	-0,8	-1,0
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-12,7	-8,2
Amortisation der Refinanzierungskosten	1,3	5,4
Erhaltene Zinsen	0,7	0,4
Gezahlte Zinsen	-10,1	-25,7
Gezahlte Steuern	-2,1	-1,8
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-9,4	-1,2
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-38,9	-18,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	-11,7	-27,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,9	-15,3
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-14,2	5,7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	7,6	-27,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-4,0	26,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	3,6	-1,0

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2018	2017
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-38,7	-30,3
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4,9	7,0
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,0	6,0
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-23,1	-
Einzahlungen aus Devestitionen	3,4	14,5
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-5,0
Sonstige Investitionstätigkeiten	-	-2,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-47,5	-10,2
Veränderungen von Termingeldanlagen	-57,2	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte Aktivitäten	-104,7	-10,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - nicht fortgeführte Aktivitäten	62,6	-22,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-42,1	-32,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzschulden	159,3	6,7
Rückzahlung von Finanzschulden	-309,1	-8,0
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-3,0	-0,4
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	-1,1	-0,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-153,9	-2,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-153,9	-2,1
Wechselkursbedingte Veränderungen	-0,3	-1,5
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-192,7	-36,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	382,9	324,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	190,2	287,6
Termingeldanlagen am Ende der Berichtsperiode	57,2	5,0
Liquide Mittel gesamt	247,4	292,6
Abzüglich liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende der Berichtsperiode	-	15,2
Liquide Mittel	247,4	277,4

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	Dreivierteljahr 18		
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. Dezember	457,0	11,3	468,3
Kumulierte Anpassungsbeträge aus der Erstanwendung der IFRS 15 und IFRS 9 (nach Ertragsteuern)	13,8	-	13,8
Stand 1. Januar	470,8	11,3	482,1
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihen	13,7	-	13,7
Dividenden	0,0	-1,0	-1,0
Periodenergebnis	47,7	0,3	48,0
Sonstiges Ergebnis	12,4	-0,1	12,3
Gesamtergebnis	60,1	0,2	60,3
Stand 30. Sep.	544,6	10,5	555,1

Mio. €	Dreivierteljahr 17		
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Januar	331,8	16,1	347,9
Periodenergebnis	5,3	2,8	8,1
Sonstiges Ergebnis	-14,5	-0,4	-14,9
Gesamtergebnis	-9,2	2,4	-6,8
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	2,2	-7,0	-4,8
Stand 30. Sep.	324,8	11,5	336,3

¹⁾ Insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bzw. der Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (die Gesellschaft oder SGL Carbon) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten und Lösungen auf Basis von Carbonfasern und Spezialgraphiten.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Carbon erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. September 2018 ist in Übereinstimmung mit den IFRS-Regelungen für die Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt worden und soll im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Carbon zum 31. Dezember 2017 gelesen werden. Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2018 basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie denselben Schätzungen und Annahmen, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden hier die Änderung in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden, die seit dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 6. November 2018 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Akquisitionen

Die Übernahme der SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG (SGL ACF), München (Deutschland) wurde am 11. Januar 2018 abgeschlossen. Die SGL Carbon ist damit alleiniger Eigentümer der ehemaligen gemeinschaftlichen Tätigkeit mit der BMW Group (umfirmiert in SGL Composites GmbH & Co. KG). Die US-amerikanische Gesellschaft von SGL ACF wird erst in einem nächsten Schritt bis spätestens Ende 2020 nach Zahlung des Kaufpreises und der Ablösung der BMW Finanzierung an die SGL Carbon übertragen, wobei die SGL Carbon bereits mit Übernahme der deutschen Anteile auch die vollständige Kontrolle mit der Stimmrechtsmehrheit von 51% an der US-Gesellschaft ausübt. Durch die Übernahme sind für die SGL Carbon die wesentlichen Aktivitäten der Wertschöpfungskette von der Carbonfaser über Materialien bis hin zu Komponenten unter dem Dach und damit in der Gesamtverantwortung der SGL Carbon. Beide Gesellschaften wurden in den Geschäftsbereich CFM integriert. Die vor der Kontrollerlangung bestehenden Anteile an der SGL ACF wurden bisher quotal nach IFRS 11 konsolidiert. Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss wird eine Erlangung der Kontrollmehrheit gegen Barzahlung (für die Neunteile von 49%) und Tausch (der Altanteile zum beizulegenden Zeitwert von 51%) fingiert. Die Differenz zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert der Altanteile in Höhe von 48,3 Mio. € bzw. 76,2 Mio. € hat zu einer Erhöhung des Postens „sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von 28,4 Mio. € geführt (nach Berücksichtigung eines positiven Ergebniseffektes aus zurechenbaren kumulierten Währungsdifferenzen in Höhe von 0,5 Mio. €). Die folgenden Angaben zeigen die vorläufige Kaufpreisallokation und die für jede Hauptgruppe angesetzten Werte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Akquisitionszeitpunkt auf 100%-Basis. Nachrichtlich wurden in der Spalte „Werte nach IFRS 11“ die quotalen (51%) Buchwerte der SGL Composites dargestellt, so wie sie sich aus dem Konzernabschluss der SGL Carbon unmittelbar vor dem Akquisitionszeitpunkt ergaben:

Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Akquisitionszeitpunkt (100%)	Buchwerte nach IFRS 11 (51%) ¹⁾
Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	41,9	0,1
Sachanlagen	248,1	121,9
Aktive latente Steuern	0,0	2,5
Vorräte	46,3	23,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	12,4	6,7
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2,5	1,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,4	1,2
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,1	0,1
Verzinsliche Darlehen	192,4	98,1
Passive latente Steuern	11,0	0,0
Kurzfristige Schulden		
Andere Rückstellungen	4,7	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,8	4,4
Sonstige Verbindlichkeiten	8,0	4,0
Nettovermögen	129,6	48,3
Geschäftswert aus dem Unternehmenserwerb	19,5	
Kaufpreis	149,1	

¹⁾ Werte unmittelbar vor dem Akquisitionszeitpunkt

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich zusammen aus Kundenbeziehungen mit einer geschätzten Nutzungsdauer von 51 Monaten. Von dem Gesamtkaufpreis wurde ein Betrag von 62,2 Mio. USD bis Ende 2020 gestundet und von 24,3 Mio. € (abzüglich erworbener Zahlungsmittel von 1,2 Mio. €) zum Closing im Januar 2018 gezahlt. Der Geschäftswert ist vor allem nicht separat identifizierbaren Werten wie den positiven künftigen Geschäftsaussichten und dem Mitarbeiter Know-how zuzurechnen.

Beide erworbenen Gesellschaften haben seit dem Erwerbzeitpunkt, dem 11. Januar 2018, bis zum 30. September 2018 mit Umsätzen von 94,5 Mio. € und einem operativen Ergebnis von 6,9 Mio. € (einschließlich der zusätzlichen Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten und angesetzten Vermögenswerte, jeweils auf 100 %-Basis) zum Konzernergebnis beigetragen.

Verkäufe

Die Veräußerung der 51 % Anteile an der SGL Kümpers GmbH & Co KG, Rheine (Deutschland) wurde am 10. Januar 2018 abgeschlossen. Der damit verbundene Abgang der Vermögenswerte von Kümpers hat im Geschäftsjahr 2018 zu keinem Ergebniseffekt geführt.

Neue Rechnungslegungsverlautbarungen, die ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwenden sind

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Standard sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell für die Erlösermittlung und -erfassung vor, daß auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Er ersetzt insbesondere IAS 18 „Umsatzerlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und hat wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage der SGL Carbon. Die SGL Carbon hat das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung angewendet, d.h. die zum 1. Januar 2018 noch nicht vollständig erfüllten Verträge werden so bilanziert, als wären sie von Beginn an entsprechend IFRS 15 angesetzt worden.

IFRS 9 Finanzinstrumente

Der Standard ändert die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, für Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten und für die Bilanzierung von Hedgebeziehungen.

Als Grundlage für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten bezieht sich der Standard dabei auf

die Struktur der Zahlungsströme und das Geschäftsmodell, nach dem sie gesteuert werden. Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung im Sonstigen Ergebnis“ oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung“ klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt unter IFRS 9 unverändert zu den Vorschriften nach IAS 39. Das Modell zur Ermittlung von Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte verändert sich von einem Modell bereits eingetretener Kreditausfälle zu

einem Modell erwarteter Kreditausfälle. Im Falle des Hedge Accounting ergeben sich nach IFRS 9 keine Änderungen im Vergleich zu der Regelung nach IAS 39.

Der kumulierte Effekt aus der Umstellung aus IFRS 9 und IFRS 15 wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst, sondern im Einklang mit den bisherigen Regelungen dargestellt.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus den neuen Bilanzierungsvorschriften dar.

Anpassung der Bilanzwerte auf den 1. Januar 2018

Mio. €	31. Dez. 17	IFRS 15 Anpas- sungen	IFRS 9 Anpas- sungen	Saldie- rungen	1. Jan. 18
Vermögenswerte					
Vorräte	281,4	-29,3			252,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	126,4	49,8	-1,6		174,6
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	126,4	0,0	-1,3		125,1
<i>davon: Vertragsvermögenswerte</i>	0,0	49,8	-0,3		49,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	62,4		-0,2		62,2
Aktive latente Steuern	20,7		0,5	-4,6	16,6
Schulden					
Passive latente Steuern	2,1	5,4		-4,6	2,9
Eigenkapital					
Kumulierte Verluste	-889,1	15,1	-1,3		-875,3

Die bisherige Umsatzrealisierung nach IAS 18 sah eine Erfassung der Umsatzerlöse erst mit Lieferung der Produkte in die Verfügungsmacht des Kunden vor, d.h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der Kunde die Produkte sowie die dazugehörigen Risiken und Chancen, die mit der Eigentumsübertragung verbunden sind, akzeptiert hatte. Der Umstellungseffekt nach IFRS 15 resultiert aus dem erstmaligen Ansatz von Vertragsvermögenswerten, die zu einer früheren Erfassung von Umsätzen aus dem Verkauf von Gütern führen. Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse bereits erfasst, wenn durch die Leistung des Unternehmens ein kundenspezifischer Vermögenswert erstellt wird, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen aufweist und ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch der bereits erbrachten Leistung gegenüber dem Kunden besteht. Die Beurteilung, ob ein Vermögenswert kundenspezifisch ist und damit keine alternative Nutzungsmöglichkeit aufweist, beinhaltet subjektive

Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können.

Die Effekte nach IFRS 9 ergaben sich aus der Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells basierend auf erwarteten Kreditausfällen insbesondere bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf nach IFRS 15 anzusetzende Vertragsvermögenswerte.

Die folgenden Tabellen fassen die Auswirkungen aus der Einführung von IFRS 15 und IFRS 9 auf die Vermögens- und Ertragslage des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. September 2018 zusammen. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung.

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis:

Mio. €	Dreivierteljahr 2018			Wie berichtet
	Beträge ohne Anwendung der IFRS 15 und IFRS 9	IFRS 15 Anpassungen	IFRS 9 Anpassungen	
Umsatzerlöse	759,2	27,1		786,3
Umsatzkosten	-612,3	-11,8		-624,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	146,9	15,3		162,2
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auf sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie auf Vertragsvermögenswerte			-0,2	-0,2
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	64,6	15,3	-0,2	79,7
Wertberichtigungen auf Termingeldanlagen			-0,4	-0,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	43,7	15,3	-0,6	58,4
Ertragsteuern	-2,1	-4,4	0,1	-6,4
Periodenergebnis	37,6	10,9	-0,5	48,0
Sonstiges Ergebnis	1,9	10,9	-0,5	12,3

Auswirkungen auf die Konzernbilanz:

Mio. €	30. Sep. 18			Saldierungen	Wie berichtet
	Beträge ohne Anwendung der IFRS 15 und IFRS 9	IFRS 15 Anpassungen	IFRS 9 Anpassungen		
Vorräte	346,3	-41,5			304,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	145,6	77,3	-2,0		220,9
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	145,6	0,0	-1,6		144,0
<i>davon: Vertragsvermögenswerte</i>		77,3	-0,4		76,9
Termingeldanlagen	57,6		-0,4		57,2
Aktive latente Steuern	17,3		0,6	-7,8	10,1
Passive latente Steuern	11,9	9,8		-7,8	13,9
Kumulierte Verluste	-839,3	26,0	-1,8		-815,1

Nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Die Ergebnisse der PP (ehemalige Geschäftsaktivitäten GE und CFL/CE) sind in der Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Der Verkauf der PP wurde Ende 2017 abgeschlossen. In der Berichtsperiode belasteten im Wesentlichen steuerliche Risiken im Zusammenhang mit dem ehemaligen Geschäftsbereich PP das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2018	2017
Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	348,8
Summe Aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-4,0	-323,7
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-4,0	25,1
Zurechenbarer Steueraufwand	-	-6,2
Wertaufholungen aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	-	6,6
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ¹⁾	-4,0	25,5
Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,03	0,21

¹⁾ Entfällt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

Sonstige Angaben

At-Equity bilanzierte Beteiligungen

Bei dem wesentlichen At-Equity bilanzierten Joint Venture handelt es sich um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A (Ceramic Brake Discs), Stezzano, Italien, das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremsscheiben betrieben wird. Die nachfolgende Tabelle fasst die Vermögenslage der Brembo SGL, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen. In der aggregierten Ertragslage der Vergleichsperiode sind auch die Zahlen des

ehemaligen Joint Ventures Benteler SGL GmbH & Co. KG, Paderborn, Deutschland, enthalten. Ende 2017 wurden die restlichen 50 % an der Benteler SGL von der SGL Carbon übernommen.

Mio. €	Dreivierteljahr	
	2018	2017
Eigentumsanteil	50%	50%
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse (100 %)	136,6	151,4
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	38,8	24,9
Finanzergebnis	0,1	-0,7
Periodenergebnis (100 %)	24,9	14,2
Anteil der SGL Carbon am Periodenergebnis (50 %)	12,5	7,1
Bilanz		
	30. Sep. 18	31. Dez. 17
Langfristige Vermögenswerte	43,3	41,2
Kurzfristige Vermögenswerte	78,2	64,9
<i>Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>25,0</i>	<i>31,2</i>
Langfristige Schulden	9,1	6,5
<i>Davon Finanzschulden</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Kurzfristige Schulden	33,3	33,2
<i>Davon Finanzschulden</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Nettovermögen (100%)	79,1	66,4
Anteil der SGL Carbon am Nettovermögen (50 %)	39,6	33,2
Geschäftswert/Kundenstamm	3,7	3,8
Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	43,3	37,0

Die übrigen At-Equity bilanzierten Beteiligungen weisen insgesamt einen Buchwert von 8,6 Mio. € aus (31. Dez. 2017: 8,1 Mio. €) und haben im Dreivierteljahr 2018 in Höhe von 0,3 Mio. € (9M/2017: 1,1 Mio. €) zum Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen beigetragen.

Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30. Sep. 18	Buchwert 31. Dez. 17
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1)	190,2	379,3
Termingeldanlagen	1)	57,2	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	1)	220,9	126,4
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen (31.12.: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	2)	4,6	4,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1)	3,0	62,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte: Derivate ohne Hedge-Beziehung	3)	-	0,8
Derivative finanzielle Vermögenswerte: Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,4	2,0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Wandelanleihen	4)	303,8	394,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	4)	142,0	112,9
Kosten der Refinanzierung	4)	-5,6	-3,7
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	22,4	22,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4)	98,1	89,3
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4)	61,2	4,4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten: Derivate ohne Hedge-Beziehung	5)	-	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten: Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,2	0,0
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 [31. Dez. 2017: Bewertungskategorien gemäß IAS 39]			
1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (31. Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Kredite und Forderungen)		471,3	568,1
2) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (31. Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)		4,6	4,4
3) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (31. Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)		-	0,8
4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (31. Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten)		599,5	597,1
5) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (31. Dez. 2017 IAS 39 Bewertungskategorien: Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)		-	0,0

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

Mio. €	30. Sep. 18			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen	4,6	-	-	4,6
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	0,4	-	0,4
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,2	-	0,2

Mio. €	31. Dez. 17			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4,4	-	-	4,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	2,8	-	2,8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,0	-	0,0

Im September 2018 hat die SGL Carbon SE die Platzierung einer nicht nachrangigen und nicht besicherten Wandelanleihe abgeschlossen (Wandelanleihe 2018/2023). Der Gesamtnennbetrag

der in 2023 fälligen Wandelanleihe beträgt 159,3 Mio. € Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird am 20. September 2023 endfällig. Sie wird zu 100 % des Nennbetrages zurückgezahlt. Der anfängliche Wandlungspreis wurde auf 13,0220 € festgelegt, was einem Aufschlag von 30 % auf den Referenzpreis von 10,0169 € entspricht. Der Zinssatz wurde auf 3,00 % p.a. festgelegt und wird halbjährlich nachträglich jeweils am 20. März und 20. September zu zahlen sein, erstmals am 20. März 2019. Basierend auf dem aktuellen Wandlungspreis würde eine vollständige Wandlung zur Ausgabe von 12,2 Mio. Aktien führen. Der Erlös aus der Platzierung der Wandelanleihe wird zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten, zur Verlängerung des Fälligkeitsprofils, zur Steigerung der finanziellen Flexibilität für weiteres Wachstum und für allgemeine Geschäftszwecke verwendet. SKion GmbH hält einen Nominalbetrag von 30 Mio. € an der Wandelanleihe 2018/2023. Der beizulegende Zeitwert der Wandlungsrechte in Höhe von 13,7 Mio. € wurde bei Emission in die Kapitalrücklage eingestellt und gleichzeitig von der Anleiheverbindlichkeit abgesetzt. Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihe 2015/2020 betrug per 30. September 2018 171,4 Mio. € (31. Dezember 2017: 176,3 Mio. €) und für die Wandelanleihe 2018/2023 157,5 Mio. €. Da die Börsenwerte/Marktwerte direkt ablesbar sind, handelt es sich um Finanzinstrumente der Stufe 1. Der ausstehende Betrag der Wandelanleihe 2012/2018 mit einem Nominalvolumen von 240,0 Mio. € wurde am 25. Januar in Höhe von 239,2 Mio. € vollständig zurückgezahlt.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

In den Geschäftsbereichen CFM und GMS folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (zum Beispiel für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Produkte. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt nor-

malerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar. Darüber hinaus können einzelne Großprojekte den Geschäftsverlauf erheblich beeinflussen und die normale Saisonalität überlagern.

Sonstige weitere Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE zum 30. September 2018 beträgt unverändert zum 31. Dezember 2017 insgesamt 313,2 Mio. € und teilt sich auf in 122.341.478 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 €. Im Dreivierteljahr 2018 wurden keine neuen Aktien aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Zum 30. September 2018 waren 2.020.470 SARs ausstehend. Die SGL Carbon SE hielt insgesamt 70.501 eigene Aktien [Treasury Shares]. Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,39 € (9M/2017: 0,04 €).

Der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelschuldverschreibungen) und die Ausübung aus den Aktienwertsteigerungsplänen zugrunde. Die oben genannten Finanzinstrumente werden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nur berücksichtigt, wenn sie in dem jeweiligen Berichtszeitraum rechnerisch einen verwässernden Effekt haben. Entsprechend unverändert beläuft sich das verwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,39 € (9M/2017: 0,04 €). Das verwässerte Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten beträgt 0,42 € (9M/2017: minus 0,17 €).

Segmentinformationen

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Carbon
Dreivierteljahr 2018 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse extern	323,9	436,8	25,6	0,0	786,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	3,3	0,2	22,4	-25,9	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	327,2	437,0	48,0	-25,9	786,3
Zeitliche Verteilung der Umsatzerfassung					
Zeitpunktbezogene Übertragung von Gütern	320,9	412,7	25,6	0,0	759,2
Zeitraumbezogene Übertragung von Gütern und Dienstleistungen	3,0	24,1			27,1
Umsatzerlöse insgesamt	323,9	436,8	25,6	0,0	786,3
Umsatz nach Kundenindustrien					
Mobilität	186,2	32,8	7,8	0,0	226,8
Energie	6,1	119,6	1,5	0,0	127,2
Industrielle Anwendungen	58,0	137,0	16,3	0,0	211,3
Chemie	0,0	100,5	0,0	0,0	100,5
Digitalisierung	0,0	46,9	0,0	0,0	46,9
Textile Fasern	73,6	0,0	0,0	0,0	73,6
Umsatzerlöse insgesamt	323,9	436,8	25,6	0,0	786,3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	20,9	59,5	-21,2	0,0	59,2
Sondereinflüsse ¹⁾	18,1	0,6	1,8	0,0	20,5
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	39,0	60,1	-19,4	0,0	79,7
Investitionen ²⁾	8,3	24,9	5,5	0,0	38,7
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	45,8	76,5	-16,6	0,0	105,7
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	24,9	17,0	4,6	0,0	46,5
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) ³⁾	167,7	261,0	-1,1	0,0	427,6
Gebundenes Kapital ⁴⁾	655,4	479,0	94,8	0,0	1.229,2

Die Umsatzerlöse mit einem Kunden des Berichtssegments CFM machen annähernd 89 Mio. € der Gesamtumsatzerlöse des Konzerns aus.

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Carbon
Dreivierteljahr 2017 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse extern	253,9	381,5	6,7	0,0	642,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	3,9	0,0	20,4	-24,3	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	257,8	381,5	27,1	-24,3	642,1
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	17,2	37,5	-21,7	0,0	33,0
Sondereinflüsse ¹⁾	-6,0	1,0	0,0	0,0	-5,0
Ergebnis aus Betriebstätigkeit nach Sondereinflüssen	11,2	38,5	-21,7	0,0	28,0
Investitionen ²⁾	5,8	15,1	9,4	0,0	30,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	32,8	54,4	-17,1	0,0	70,1
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	15,6	16,9	4,6	0,0	37,1
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) (31.12.) ³⁾	123,7	199,1	-4,3	0,0	318,5
Gebundenes Kapital (31.12.) ⁴⁾	435,3	401,9	96,9	0,0	934,1

¹⁾ Die Sondereinflüsse setzen sich zusammen aus dem Effekt aus der Vollkonsolidierung der ehemaligen Joint Operations mit der BMW Group (SGL ACF), der Fortschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation der SGL Composite Gesellschaften aufgedeckten stillen Reserven sowie Restrukturierungsaufwendungen bzw. in 2017 aus Restrukturierungsaufwendungen/Sonstige

²⁾ Definiert als die Summe von Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁴⁾ Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KEINE.

Wiesbaden, 6. November 2018

SGL Carbon SE
Der Vorstand der SGL Carbon

Dr. Jürgen Köhler Dr. Michael Majerus

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Carbon vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die we-

sentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 6. November 2018

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Sonstige Informationen

Umsatz und Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2018	2017	Veränd.
Umsatzerlöse			
Composites - Fibers & Materials	323,9	253,9	27,6%
Graphite Materials & Systems	436,8	381,5	14,5%
Corporate	25,6	6,7	>100%
SGL Carbon - fortgeführte Aktivitäten	786,3	642,1	22,5%

Mio. €	Dreivierteljahr		
	2018	2017	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾			
Composites - Fibers & Materials	20,9	17,2	21,5%
Graphite Materials & Systems	59,5	37,5	58,7%
Corporate	-21,2	-21,7	2,3%
SGL Carbon - fortgeführte Aktivitäten	59,2	33,0	79,4%

Umsatz, Ergebnis aus Betriebstätigkeit und Umsatzrendite [auf Basis des EBIT vor Sondereinflüssen] nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2017					2018			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatzerlöse									
Composites - Fibers & Materials	93,6	82,6	77,7	78,0	331,9	115,0	108,7	100,2	323,9
Graphite Materials & Systems	121,4	133,7	126,4	128,7	510,2	140,1	147,9	148,8	436,8
Corporate	1,3	2,7	2,7	11,3	18,0	8,3	9,3	8,0	25,6
SGL Carbon - fortgeführte Aktivitäten	216,3	219,0	206,8	218,0	860,1	263,4	265,9	257,0	786,3
SGL Carbon - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	103,4	114,0	131,4	16,8	365,6	-	-	-	-

Mio. €	2017					2018			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾									
Composites - Fibers & Materials	7,9	4,5	4,8	5,5	22,7	9,3	8,0	3,6	20,9
Graphite Materials & Systems	8,5	15,4	13,6	10,3	47,8	16,8	23,2	19,5	59,5
Corporate	-6,8	-7,0	-7,9	-8,7	-30,4	-5,6	-7,5	-8,1	-21,2
SGL Carbon - fortgeführte Aktivitäten	9,6	12,9	10,5	7,1	40,1	20,5	23,7	15,0	59,2
SGL Carbon - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	3,9	3,0	14,5	3,0	24,4	-	-	-	-

in %	2017					2018			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatzrendite vor Sondereinflüssen ¹⁾									
Composites - Fibers & Materials	8,4	5,4	6,2	7,1	6,8	8,1	7,4	3,6	6,5
Graphite Materials & Systems	7,0	11,5	10,8	8,0	9,4	12,0	15,7	13,1	13,6
SGL Carbon - fortgeführte Aktivitäten	4,4	5,9	5,1	3,3	4,7	7,8	8,9	5,8	7,5
SGL Carbon - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	3,8	2,6	11,0	-	6,7	-	-	-	-

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 8,9 Mio. € im Jahr 2017 und 20,5 Mio. € im Dreivierteljahr 2018

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2017					2018			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	Q3	Q1-Q3
Umsatzerlöse	216,3	219,0	206,8	218,0	860,1	263,4	265,9	257,0	786,3
Umsatzkosten	-173,6	-171,6	-165,1	-173,7	-684,0	-210,0	-203,0	-202,4	-615,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	42,7	47,4	41,7	44,3	176,1	53,4	62,9	54,6	170,9
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-35,6	-37,1	-34,3	-41,8	-148,8	-37,0	-43,7	-43,7	-124,4
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	2,5	2,6	3,1	4,6	12,8	4,1	4,5	4,1	12,7
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	9,6	12,9	10,5	7,1	40,1	20,5	23,7	15,0	59,2
Restrukturierungsaufwendungen	-0,6	-6,2	1,8	9,9	4,9	0,0	1,9	-1,1	0,8
Wertaufholungen/Sonstige				4,0	4,0	26,7	-1,8	-5,2	19,7
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	9,0	6,7	12,3	21,0	49,0	47,2	23,8	8,7	79,7
Finanzergebnis	-14,1	-12,1	-12,4	-18,2	-56,8	-7,0	-6,7	-7,6	-21,3
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-5,1	-5,4	-0,1	2,8	-7,8	40,2	17,1	1,1	58,4
Ertragsteuern	-0,9	-4,1	-1,8	1,0	-5,8	-3,8	-1,9	-0,7	-6,4
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-6,0	-9,5	-1,9	3,8	-13,6	36,4	15,2	0,4	52,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	6,5	7,4	11,6	129,6	155,1	-4,2	0,2	0,0	-4,0
Periodenergebnis	0,5	-2,1	9,7	133,4	141,5	32,2	15,4	0,4	48,0
Davon entfallen auf:									
Nicht beherrschende Anteile	0,8	1,2	0,8	-0,2	2,6	0,0	0,3	0,0	0,3
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-0,3	-3,3	8,9	133,6	138,9	32,2	15,1	0,4	47,7

Finanzkalender 2019

27. März 2019

- Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018
- Bilanzpressekonferenz
- Investoren- und Analystenkonferenz [einschließlich Telefonkonferenz]

7. Mai 2019

- Bericht über das erste Quartal 2019
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

10. Mai 2019

- Hauptversammlung

6. August 2019

- Bericht über das erste Halbjahr 2019
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

5. November 2019

- Bericht über das erste Dreivierteljahr 2019
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: Investor-Relations@sglcarbon.com

www.sglcarbon.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen im Hinblick auf bestimmte zukunftsgerichtete Prognosen und Wirtschaftstrends, einschließlich Aussagen im Hinblick auf den wirtschaftlichen Ausblick und die Geschäftsentwicklung der SGL Carbon, darunter Aussagen zur Entwicklung der Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Carbon im Hinblick auf Nachfrageentwicklung, erwartete Branchentrends und Trends im Geschäftsumfeld, ferner Aussagen zum Kosteneinsparungsprogramm der SGL Carbon. Diese Aussagen sind im Allgemeinen kenntlich gemacht durch die Verwendung von Begriffen wie "kann", "wird", "könnte", "sollte", "hochrechnen", "glauben", "davon ausgehen", "erwarten", "planen", "schätzen", "prognostizieren", "Potenzial", "beabsichtigen", "fortsetzen" sowie Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Begriffe. Diese Aussagen sind nicht faktisch, sondern gründen mehr auf Erwartungen, Schätzungen, Annahmen und Prognosen zu den Geschäften der SGL Carbon und zur zukünftigen Finanzentwicklung. Der Leser sollte diese Aussagen nicht mit unangemessenem Vertrauen bewerten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und sind Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen ohne Einschränkung Veränderungen in den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftszweige, in denen die Kunden der SGL Carbon aktiv sind, ferner die Bedingungen im Zusammenhang mit den Produkten und der Preisgestaltung von Wettbewerbern, die Fähigkeit, in den Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Carbon nachhaltiges Wachstum und Rentabilität zu erzeugen, der Einfluss von Produktionseffizienzen und Kapazitätsgrenzen und die umfassende Umstellung auf Carbonfaserprodukte und -komponenten in den wichtigen Endmärkten der SGL Carbon, darunter die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zu den weiteren Faktoren, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind, zählen die Fähigkeit, Kosteneinsparungen und Restrukturierungen umzusetzen, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und kritischen Produktionsteilen, das Handelsumfeld, Zinsschwankungen, Wechselkursraten, Steuersätze und -vorschriften, verfügbare liquide Mittel, die Fähigkeit der SGL Carbon, ihre Verschuldung zu refinanzieren, die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen der SGL Carbon, Börsenkursschwankungen, sowie weitere Risiken, die in den Finanzberichten der SGL Carbon dargestellt werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen werden lediglich zum Datum dieses Dokuments abgegeben. Die SGL Carbon wird diese zukunftsgerichteten Aussagen weder bei Eingang neuer Informationen, noch im Nachgang zu zukünftigen Ereignissen oder aus anderem Grund aktualisieren oder anpassen.

SGL Carbon SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon +49 611 6029-103

Telefax +49 611 6029-101

investor-relations@sglcarbon.com

www.sglcarbon.com